

<b>I. Einleitung</b>	<b>9</b>
1. Problemstellungen in der Betrachtung naturgeschichtlicher Abbildungen	10
2. Definitionen, Quellen und Methoden	16
3. Forschungsstand	21
4. Vorgehensweise	25
<b>II. Historischer Kontext der Kunst der Naturgeschichte</b>	<b>27</b>
1. Franken, Bayern und Schwaben im 18. Jahrhundert: Wirkungsstätten für Künstler	29
2. Christoph Jacob Trew und sein Nürnberger Umfeld	33
3. Naturgeschichte zu Zeiten Trews	38
4. Handwerk zu Zeiten Trews	40
<b>III. Ausbildungs- und Spezialisierungsstrategien von Künstlern der Naturgeschichte</b>	<b>43</b>
1. Zeichen- und Kupferstichunterricht in Nürnberg	46
2. Handwerkliche Lehre von Buchdruckern und Verlegern	61
3. Wissensaneignung im Selbststudium: Das Zeichenlehrbuch von James Sowerby	76
4. Familiäre Traditionen	84
5. Zwischenfazit I	93
<b>IV. Praktiken naturgeschichtlicher Künstler</b>	<b>95</b>
1. Arbeitsprozesse naturgeschichtlicher Künstler	100
2. Formen der Zusammenarbeit von Künstlern und Naturforschern	134
3. Zwischenfazit II	146
<b>V. Rezeption und Wirkung der künstlerischen Arbeiten</b>	<b>149</b>
1. Ein Akteurskreis zwischen Nürnberg und Chelsea: Georg Dionysius Ehret in London	151
2. Wissensmigration von Nürnberg nach Kopenhagen: Das Großprojekt der Flora danica	163
3. Muscheln, Pilze und Insekten in naturgeschichtlichen Abbildungen	186
4. Zwischenfazit III	203
<b>VI. Schlussfolgerungen</b>	<b>205</b>
<b>VII. Anhang</b>	<b>215</b>
Anmerkungen	216
Literaturverzeichnis	248
Bildnachweis	264